



LVR-Jüdisches
Museum im
Archäologischen
Quartier Köln



MiQua

Veranstaltungsprogramm
April bis Juni 2025

Das MiQua stellt sich vor

Das MiQua befindet sich derzeit noch im Bau, wird jedoch in naher Zukunft ein außergewöhnliches Museum inmitten der Stadt sein, das 2000 Jahre Kölner Geschichte und Kultur auf eindrucksvolle Weise miteinander verbindet. Die Besucher*innen erwarten eine faszinierende Ausstellung, die beeindruckende archäologische Funde präsentiert und die römische Vergangenheit sowie jüdische Geschichte und Kultur der Stadt lebendig werden lässt.

MiQua:forum – ein Schaufenster ins zukünftige Museum

Schon vor der Eröffnung von MiQua bietet Ihnen das MiQua:forum im Roten Haus am Alter Markt ein Schaufenster ins zukünftige Museum. **Besuchen Sie uns jeden Donnerstag von 13 bis 20 Uhr. Ab 16 Uhr** bieten unsere Kurator*innen und der Direktor von MiQua ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Informationsangebot. Am **Kölntag**, dem ersten Donnerstag im Monat (außer an Feiertagen), wird wie in den städtischen Museen Kölns ein verlängertes Abendprogramm angeboten. Außerdem findet einmal im Monat eine Veranstaltung an einem **Samstag** oder einem **Sonntag** statt. Genau Informationen entnehmen Sie bitte diesem Programmheft.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Für wenige Veranstaltungen ist eine Anmeldung jedoch erforderlich und in diesen Fällen weisen wir ausdrücklich darauf hin. Der Eintritt ist in der Regel frei und nur Ausnahmefällen wird eine Teilnahmegebühr erhoben. Schauen Sie einfach vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Anschrift: Rotes Haus, Alter Markt 31, 50667 Köln

Bitte beachten Sie, dass der **UNESCO-Welterbetag am Sonntag, 1. Juni 2025, im Baptisterium** stattfindet – gemeinsam veranstaltet mit der Kölner Dombauhütte.

April 2025

Donnerstag, 3. April, 16:00–19:00 Uhr

Mitmachprogramm

Scherben bringen Glück?

Mit Samantha Bornheim M.A. und Dr. Jens Scholten

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Replik eines mittelalterlichen Bartmannkrugs.
Foto: Jens Scholten/MiQua

Scherben zaubern Archäolog*innen in der Tat ein Lächeln auf die Lippen: Keramik erhält sich nicht nur gut im Boden. Sie war zudem immer Moden und wechselnden Herstellungsmethoden unterworfen. Findet sich also ein Teilstück oder ein ganzes Gefäß, so lässt sich auch alles im Umfeld gefundene mithilfe der Keramik zeitlich einordnen.

Im MiQua:forum probieren Sie es mit originalgetreuen Nachbildungen selbst aus: Was ist älter, Krug oder Schale? Wann war welche Farbe angesagt und welche Verfahren nutzen die Herstellenden?

Das Mitmachprogramm wird zwischen 16:00 und 19:00 Uhr mehrfach wiederholt. Sie können jederzeit dazukommen und am Mitmachprogramm teilnehmen. Schauen Sie einfach vorbei!

Donnerstag, 3. April, 19:30–20:30 Uhr

Vortrag

**Das Praetorium und der Niedergermanische Limes –
UNESCO-Welterbe**

Mit PD Dr. Thomas Otten

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Rekonstruktion des Praetoriums zum Ende des 4. Jahrhunderts. Abbildung: Zsolt Vasáros/Gábor Nagy (Narmer Architecture/Budapest University for Technology and Economics)

Seit 2021 ist der Niedergermanische Limes eingetragenenes UNESCO-Welterbe. Mit dem römischen Praetorium in Köln als Verwaltungssitz der niedergermanischen Provinz, dem spätantiken Kastell Divitia-Deutz und dem Lager der Rheinflotte, der classis germanica auf der Alteburg, besitzt Köln gleich drei Vermittlungsorte dieses bedeutenden Welterbes.

Donnerstag, 10. April, 16:00–17:00 Uhr

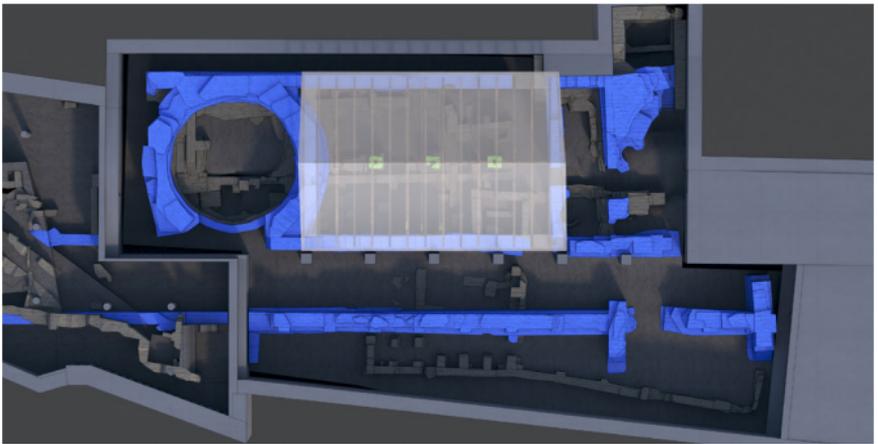
Vortrag

**Köln in Spätantike und Frühmittelalter –
Archäologische Baubefunde**

Mit Prof. Dr. Sebastian Ristow

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Vor welchem historisch-archäologischen Hintergrund besteht das Kölner Praetorium über das 4. Jahrhundert hinaus fort? Wann endet die Römerzeit und welche Bedeutung kommt dem ostfränkischen Königshaus im Frühmittelalter zu? Diesen Fragen geht Sebastian Ristow, Kurator im MiQua für die Zeit des ersten Jahrtausends anhand von archäologischen und historischen Quellen in einem bebilderten Vortrag nach.



Hypothese von Holzeinbauten im spätantiken Praetorium. Abbildung: Zsolt Vasáros/
Gábor Nagy (Narmer Architecture)

Donnerstag, 10. April, 18:30–20:00 Uhr

Museen zu Gast

Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur

Mit Dr. Silva Bruder und Prof. Dr. Sebastian Ristow

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Die Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur. Foto: © Axel Thünker, DGPh

In Zülpich (Kreis Euskirchen) befindet sich das einzige Museum der Badekultur Europas. Ausgehend von der besterhaltenen römischen Thermenanlage nördlich der Alpen präsentiert das Museum seit seiner Eröffnung im Jahr 2008 die Kulturgeschichte des Badens von den Römern bis heute.

Herzstück und wichtigstes Exponat des Hauses sind die Reste eines ab dem zweiten Jahrhundert nach Christus errichteten römischen Badehauses. Vieles, was andernorts in unseren Breitengraden nur als Rekonstruktion zu besichtigen ist, lässt sich hier im Original betrachten – dazu zählen die typischen Fußbodenheizungen wie auch das ausgeklügelte System der Wasserversorgung und Kanalisation.

Die Archäologin Silva Bruder hat zum 1. Oktober 2024 die Leitung der Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur übernommen und wird ihr Haus vorstellen. Im Anschluss sprechen sie und Sebastian Ristow über die römische Badekultur, das bedeutende Bodendenkmal und seine Einbindung ins Museum.

Donnerstag, 17. April, 16:00–17:30 und 18:00–19:30 Uhr

Vortrag

**„...ehrlich gesagt, maßlos übertrieben, so gut war ich nicht.“
Über das Lauftalent Franz Orgler und die Anfänge der Makkabi-
Bewegung**

Mit Samantha Bornheim M.A. und PD Dr. Thomas Otten
MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Ausgrenzung und Anfeindung machten zu Beginn des 20. Jahrhunderts auch vor dem Sport nicht Halt. Jüdische Vereine wie der J.T.V. 02 oder S.C. Hakoah in Köln wurden immer mehr zu sicheren Rückzugsorten für viele Sportler*innen. Einer von ihnen war Franz Orgler (1914–2015). Laufen war seine Leidenschaft und die führte ihn bis an die nationale Spitze. Welche Bedeutung hatte der Sport für ihn und welche Rolle spielte die Makkabi-Bewegung dabei?

Der Vortrag startet um 16:00 Uhr und wird um 18:00 Uhr wiederholt. Sie können jederzeit dazukommen.



Franz Orgler beim Internationalen Sportfest des Berliner Makkabi auf dem Sportplatz Grunewald, Berlin 16. Juni 1935. Foto: © Jüdisches Museum Berlin, Inv.-Nr. FOT 88/500/93/001, Ankauf aus Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin

Donnerstag, 24. April, 16:00 und 18:00 Uhr

Führung

Zeitreise ums mittelalterliche jüdische Viertel

Mit Dr. Tanja Potthoff

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Zwar wird es bis zur Fertigstellung unseres Museums noch ein wenig dauern, gleichwohl nehmen wir Sie gerne mit auf eine Zeitreise rund um die Baustelle. Bei diesem Rundgang wird erlebbar, welche Geschichten in der Umgebung des Museums mit den archäologischen Funden und Befunden aus 2000 Jahren Geschichte vor Ort verbunden sind. Wie gestaltete sich das Zusammenleben im Viertel über die Jahrhunderte? Nebenbei erfahren Sie mehr dazu, wie in einem Museum eine Ausstellung entsteht.

Treffpunkt: MiQua:forum



Führung um die MiQua-Baustelle. Foto: Luzie Ronkholz/MiQua

Mai 2025

Donnerstag, 8. Mai, 16:00–19:00 Uhr

Kurzvorträge

100 Jahre Jahrtausendausstellung der Rheinlande: Objekte und Persönlichkeiten

Mit Dr. Christiane Twiehaus

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Vor dem Hintergrund der Rheinlandbesetzung nach dem Ersten Weltkrieg fand in Köln 1925 die Jahrtausend-Ausstellung der Rheinlande statt – schon der Titel sollte eine tiefe Verbundenheit mit einer langen deutschen Geschichte herausstellen.

Die Ausstellung beinhaltete eine Abteilung „Juden und Judentum im Rheinland“, die der Kölner Rabbiner Adolf Kober zusammen mit der Kunsthistorikerin Elisabeth Moses betreute. Als selbstverständlichen Teil der Gesamtschau vermittelten beide die Zugehörigkeit des Judentums zum Rheinland und zur deutschen Geschichte. Der Kurzvortrag stellt ausgewählte Objekte und Beteiligte vor und verfolgt ihre Geschichten bis in die USA.

Dieser Kurzvortrag wird zwischen 16:00 und 19:00 Uhr mehrmals wiederholt. Sie können jederzeit dazukommen. Schauen Sie einfach vorbei!



Die Jahrtausend-Ausstellung der Rheinlande 1925 in Köln. Blick in Raum 37 „Juden und Judentum“ mit dem Nachbau einer Synagoge aus den Originalstücken des 17. und 18. Jahrhundert. Foto: Rheinisches Bildarchiv, rba 009754.

Donnerstag, 15. Mai, 16:00–17:30 und 18:00–19:30 Uhr

Vortrag

„Wat wor dat fröher schön...? Ein Blick in die Geschichte bis zum MiQua – op Kölsch!“

Mit Dr. Klaus Burghard und Samantha Bornheim M. A.

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Nä, wat wor do vill los op dem Platz vür dem Rodhuus!
Wat verbirch sich dann hinger däm Museum? Dä Vürdrag jitt et
an dem Dag op Kölsch un op Huhdeutsch!

Von Agrippina bis Doppelfeld und noch vieles mehr: Im MiQua wird es rund 2000 Jahre Geschichte zu entdecken geben. Doch was geschah vor der Baustelle am Rathausplatz und woher stammt die Idee für das künftige Museum? Im Vortrag gibt Dr. Klaus Burghard, Vorsitzender der Fördergesellschaft MiQua-Freunde e.V., Einblicke in die wechselvolle Geschichte der Stadt und die Entstehung des Museumsprojekts im Herzen der Stadt – auch auf Kölsch!

Der Vortrag startet um 16:00 und wird um 18:30 Uhr wiederholt. Sie können jederzeit dazukommen. Schauen Sie einfach vorbei!



Blick auf Rathaus und Dom, um 1900. Foto: Rheinisches Bildarchiv Köln, rba 191764

Sonntag, 18. Mai, 12:00–17:00 Uhr

Internationaler Museumstag

„Zwischen den Häusern“ – Jetzt mit neuen Geschichten aus Kultur und Bildung

Mit: Samantha Bornheim M. A., Birte Klarzyk M. A., Charlotte Pinon M. A., Aljosha Rohloff M. A. und Dr. Christiane Twiehaus
MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Stadtgeschichte erleben – digital und interaktiv: Die web-basierte App „Zwischen den Häusern“ von MiQua und NS-DOK führt Nutzer*innen an Kölner Orte, die – nicht immer offensichtlich – mit jüdischer Geschichte verbunden sind. Interviews mit Expert*innen und Zeitzeug*innen, historische Fotografien, Dokumente und Originalaufnahmen laden zu einer abwechslungsreichen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Geschichten ein. Anlässlich des Starts einer neuen Route zum Thema „Kultur und Bildung“ stellt das Team hinter dem Projekt die neuen Inhalte vor und bietet anschließend Führungen zu ausgewählten Stationen aus der App an.

Der Vortrag beginnt um 12 Uhr. Die Führungen starten im Anschluss um 14 Uhr und 15 Uhr sowie um 16 Uhr in englischer Sprache. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich an: miqua@lvr.de

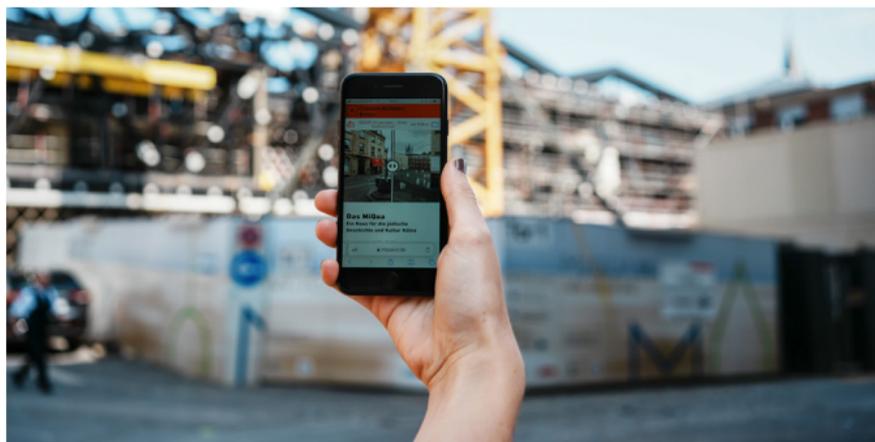


Foto: Luzie Ronkholz/MiQua

Donnerstag, 22. Mai, 16:00–19:00 Uhr

VR-Anwendungen

Vergangenheit neu erleben: Mit Virtual Reality durch 2000 Jahre Stadtgeschichte

Mit Julia Rongen M. A. und Timo Riese M. A.

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Erleben Sie die Geschichte Kölns aus einer völlig neuen Perspektive! Im Mai bieten wir Ihnen die Möglichkeit, von 16:00 bis 19:00 Uhr kostenlos unsere Virtual-Reality-Anwendungen auszuprobieren. Erkunden Sie das römische Praetorium, die Synagoge in der Glockengasse und vieles mehr mit unseren VR-Brillen. Fachkundig angeleitet werden Sie von Julia Rongen und Timo Riese aus dem MiQua-Team, die Sie gerne mit weiteren Informationen zu den gezeigten Orten aus der Vergangenheit und Gegenwart Kölns versorgen. Eine Anwendung dauert maximal 5 Minuten.

Sie können jederzeit dazukommen.



Foto: Luzie Ronkholz/MiQua

Juni 2025

Sonntag, 1. Juni, 11:00–16:00 Uhr

UNESCO Welterbetag

Welterbestätten Praetorium und Kölner Dom

Mit PD Dr. Thomas Otten, Prof. Dr. Sebastian Ristow und Ruth Stinnesbeck M. A. (Dombauhütte Köln - Domgrabung)

Baptisterium, Am Domhof, 50667 Köln

Thomas Otten, Sebastian Ristow und Ruth Stinnesbeck informieren am frühchristlichen Taufbecken der Kölner Domgrabung zu den beiden UNESCO-Stätten. Wie auch schon im vergangenen Jahr, werden am Sonntag, 1. Juni 2024, von 11:00–16:00 Uhr, das MiQua und die Domgrabung wieder gemeinsam den UNESCO-Welterbetag begehen. Im modern gestalteten Vorraum des frühchristlichen Baptisteriums werden die Welterbestätten Kölner Dom und das römische Praetorium als Teil des Niedergermanischen Limes präsentiert.

An diesem besonderen Tag kann man das sonst verschlossene frühchristliche Taufbecken aus nächster Nähe bewundern. Über Rekonstruktionen und Filme können Interessierte und Neugierige in das römische Köln eintauchen, an geführten Touren teilnehmen und sich umfassend über Kölns prominente Welterbestätten, aber ebenso über den aktuellen Stand des Museumsprojekts MiQua informieren.

Thomas Otten und Sebastian Ristow führen vom Welterbe Kölner Dom zum Welterbe Praetorium und dem im Bau befindlichen MiQua. Die Führungen zum MiQua starten um 12 Uhr, 14 Uhr und 16 Uhr am Baptisterium (unterhalb des Domchores). Die Führungen sind kostenfrei und auf 20 Personen begrenzt. Eine Anmeldung ist erwünscht an: miqua@lvr.de.



Domumgebung mit der Außenansicht des Baptisteriums. Foto: © Hohe Domkirche Köln - Dombauhütte/Mira Unkelbach

Donnerstag, 5. Juni, 16:00–19:00 Uhr

Kurzvorträge

Wer lebte im jüdischen Viertel?

Mit Dr. Christiane Twiehaus

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Unzählige und einzigartige Funde brachte die Grabung unter dem Rathausplatz zutage. Alltagsgegenstände, Buchbeschläge oder Schmuckstücke. Doch wem gehörten all diese Dinge? Christiane Twiehaus wird Persönlichkeiten aus drei Jahrhunderten vorstellen, die an dem Ort, wo MiQua gerade entsteht, gelebt haben. Von gelehrten Rabbinertöchtern, mittelalterlichen Zeitzeugen und einem wohlthätigen Löwen.

Dieser Kurzvortrag wird zwischen 16:00 und 19:00 Uhr mehrmals wiederholt. Sie können jederzeit dazukommen. Schauen Sie einfach vorbei!



Mittelalterlicher Zapfhahn aus dem jüdischen Viertel. Foto: Stefan Arendt/LVR-ZMB

Donnerstag, 12. Juni, 16:00–16:45 und 18:00–18:45 Uhr

Vortrag

Männer in Metall

Mit Dr. Jens Scholten

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Foto: Luzie Ronkholz/MiQua

Ob in den Legionen des Statthalters, auf den Mauern des mittelalterlichen Köln oder in den Gräben des Ersten Weltkrieges: Für Krieger wird's gefährlich, wenn der Gegner einem zu sehr auf die Pelle rückt. Mit welchem Rüstzeug sich die Männer schützten und wogegen auch die beste Rüstung nicht wappnen konnte?

Diesen Fragen kommen Sie mit Nachbildungen und historischen Fotos im November auf die Spur.

Der Vortrag startet um 16:00 Uhr und wird um 18:00 Uhr wiederholt. Sie können jederzeit dazukommen.

Donnerstag, 26. Juni, 16:00–16:45 und 17:00–17:45 Uhr

Vortrag

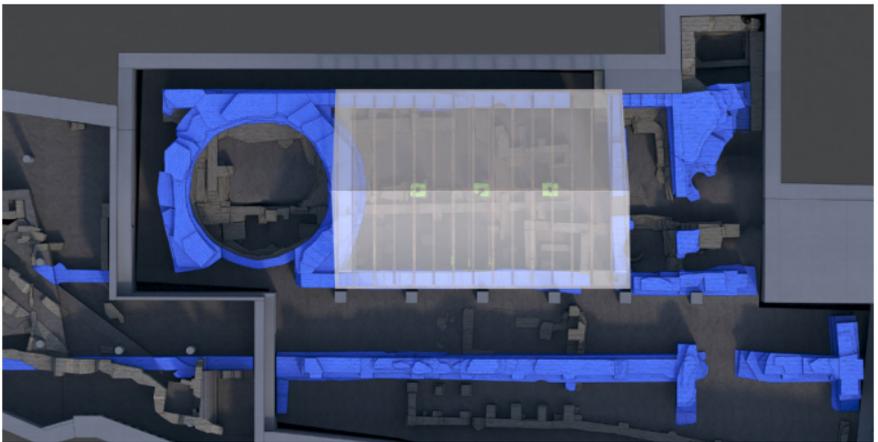
**Köln in Spätantike und Frühmittelalter –
Archäologische Baubefunde**

Mit Prof. Dr. Sebastian Ristow

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Vor welchem historisch-archäologischen Hintergrund besteht das Kölner Praetorium über das 4. Jahrhundert hinaus fort? Wann endet die Römerzeit und welche Bedeutung kommt dem ostfränkischen Königshaus im Frühmittelalter zu? Diesen Fragen geht Sebastian Ristow, Kurator im MiQua für die Zeit des ersten Jahrtausends anhand von archäologischen und historischen Quellen in einem bebilderten Vortrag nach.

Der Vortrag startet um 16:00 Uhr und wird um 17:00 Uhr wiederholt.



Hypothese von Holzeinbauten im spätantiken Praetorium. Abbildung: Zolt Vasáros/
Gábor Nagy (Narmer Architecture)

Samstag, 28. Juni, 15:00–17:00 Uhr

Führung

Dem römischen Hafen auf der Spur...

Mit Prof. Dr. Heinz Günter Horn und PD Dr. Thomas Otten

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Archäologischer Befund unter Groß St. Martin. Foto: Förderverein Römergrab Weiden/Köln, © Axel Thünker DGPh/Bonn

Der Hafen war sicherlich der wichtigste „Umschlagsplatz“ des römischen Köln. Die Baumaterialien, aber auch viele Güter des täglichen Lebens und Gebrauchs wurden dort angelandet. Im ersten Jahrhundert n. Chr. lag er an einem Rheinarm etwa zwischen Rheingasse und Trankgasse. Im heutigen Stadtbild hat er kaum Spuren hinterlassen. Und doch wissen wir inzwischen eine ganze Menge über ihn. Dem geht die Führung am Samstag, dem 28.06.2025, unter der Leitung von Heinz Günter Horn und Thomas Otten, vor Ort nach. Es wird natürlich um viel Archäologisches, um Geschichten und Geschichte gehen.

Treffpunkt: MiQua-Forum, 15 Uhr (Dauer ca. 2 Std.).

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 35 Personen begrenzt.

Kosten: Vereinsmitglieder Römergrab Weiden e.V. und MiQua-Freunde e.V. frei, Gäste: 5 € (ermäßigt 3,50 €).

Eine **telefonische Anmeldung** ist zwingend und ab sofort möglich (Tel.: +49 221 22124425).

Schon jetzt mehr erleben mit einem unserer Rundgänge

Kennenlernen, Ausprobieren und Mitreden – MiQua macht 2000 Jahre Geschichte vor Ort erlebbar. Tauchen Sie ein in die Forschungswelten rund um Archäologie, römische Bauwerke der Macht oder jüdisches Leben vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Schon jetzt bieten wir Ihnen eine Auswahl an geführten und eigenständigen Rundgängen an.

Gerne nehmen wir Sie mit auf eine **„Zeitreise durchs Viertel“**. Hier nehmen Sie Teil an einem geführten Rundgang um die Baustelle von MiQua und durch 2000 Jahre Kölner Geschichte.

Speziell für Vorschulkids konzipiert, nehmen wir die Kinder mit in die Vergangenheit und in die Welt der Archäologie auf der Tour **„Vorschulkids im Viertel“**. Die einstündige Tour ist donnerstags buchbar und führt über den Alter Markt und ins MiQua:forum.

Wer lieber selbstständig unterwegs ist, kann mit der **„Geschichten-Safari“** und seinem Handy auf Entdeckungstour rund um die MiQua-Baustelle und den Rathausplatz gehen. Lösen Sie unterhaltsame Rätsel aus 2000 Jahren Geschichte vor Ort.



Foto: Lea Gründler/MiQua

Für Eltern und Pänz bietet MiQua eine aufregende, selbstständige und kostenlose **„Kinder-und Familien-Rallye“** durch 2000 Jahre Geschichte in Köln an. Sie führt einmal rund um den Rathausplatz und es gilt an insgesamt zehn Stationen teilweise knifflige Fragen zu beantworten.

Detaillierte Informationen zur Buchung der geführten Rundgänge „**Zeitreise durchs Viertel**“ und „**Vorschulkids im Viertel**“, oder zur „**Geschichten-Safari**“ oder zur „**Kinder- und Familien-Rallye**“ finden Sie auf unserer Webseite unter „Vermittlung“



Foto: Lea Gründler/MiQua

PLANLOS.IN
deiner Stadt



Sie haben Lust, mit dem Smartphone 2000 Jahre Kölner Stadtgeschichte zu erkunabeln? Über die Rätselschmiede „**planlos.in**“ können sich Abenteuerlustige jeden Alters auf einen Stadtspaziergang durch Köln begeben und historisch bedeutende Orte aus der Römerzeit und jüdischen Stadtgeschichte spielerisch entdecken. Weitere Details finden Sie auf unserer Webseite unter „Vermittlung“.



„**Zwischen den Häusern**“ bietet eine digitale Stadtführung zu Orten jüdischen Lebens in Köln. Verschiedene Stationen laden Jugendliche und Erwachsene ein, Geschichte interaktiv zu erfahren. Sie führt an teils vergessene Orte, die nicht direkt mit jüdischer Geschichte verbunden werden (<https://miqua.lvr.de/de/stadtrundgang/>).

Entdecken Sie das MiQua:forum am Alter Markt!

Neben unserem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm lädt das MiQua:forum herzlich ein, anhand medialer und interaktiver Angebote unser Museumsprojekt zu entdecken.

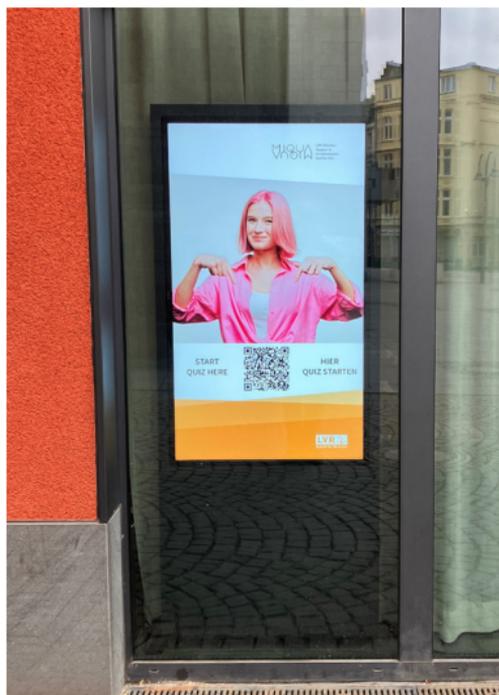


Foto: Michael Jakobs/MiQua

Entdeckt das digitale Quiz am MiQua:forum!

Ab sofort können Sie am MiQua:forum auf spannende Weise mehr über die Baustelle, das zukünftige Museum und die geplante Dauer-ausstellung erfahren.

Auf der linken Seite des MiQua:forum steht im Schaufenster eine digitale Stele, die von außen jederzeit sichtbar Informationen über die kommenden Veranstaltungen anzeigt, aber auch einen QR-Code

im unteren Drittel des Bildschirms. Einfach den QR-Code mit dem Smartphone scannen und loslegen! In drei Themenblöcken erwartet Sie ein Quiz mit Fragen und kurzen Erklärvideos, die exklusive Einblicke hinter die Kulissen des Museums geben. Das Quiz ist in Deutsch, Englisch und Deutscher Gebärdensprache verfügbar und rund um die Uhr zugänglich – auch außerhalb der Öffnungszeiten des MiQua:forums.

Wie sah das mal hier aus?

Mit der VR-Brille durch die Zeiten reisen: Drei Filme nehmen Sie mit in vergangene Epochen und bieten einen historischen Eindruck der Stadt. Sie fliegen über den römischen Statthalterpalast oder können die mittelalterliche Synagoge betreten. Auf einer Straßenbahnfahrt durch die Glockengasse erleben sie Köln im Jahre 1926.



Foto: Luzie Ronkholz/MiQua

Verkleiden geht immer!

Sie können originalgetreue Kleidungsstücke aus der Römerzeit und dem Mittelalter anprobieren. Wie schwer war wohl ein Eisenhut? Und was genau ist ein Gambeson? Versuchen Sie sich auch einmal im Beschreiben einer römischen Wachstafel. Oder möchten Sie lieber mit Bauhelm und Grabungskelle in die Rolle ein*er Archäolog*in schlüpfen?

Bitte lächeln!

Eine große Selfie-Wand bietet Ihnen die Möglichkeit, sich im neuen Gewand gleich vor dem passenden Hintergrund fotografieren zu lassen. Sie zeigt ein spannendes Detail aus unserer Grabung, an dem römische und mittelalterliche Mauern zusammentreffen.



Foto: Nicole Schäfer/LVR-ZMB

Frisch aus der Grabung

Bei den Grabungen auf dem Kölner Rathausplatz wurden zahllose Objekte und Fragmente aus zwei Jahrtausenden gefunden. In zwei Vitrinen kann man schon vor der Museumseröffnung einen kleinen Eindruck davon bekommen: Baumaterialien vom römischen Statthalterpalast und Brandschutt aus dem 14. Jahrhundert.

Dieser zeugt vom verheerenden Massaker an der jüdischen Gemeinde Köln anlässlich der Pest in der Nacht vom 23. auf den 24. August 1349.

5 Objekte – 2000 Jahre Köln

Ergänzt werden diese originalen Fundstücke durch eine Fotogalerie. Fünf herausragende Objekte erzählen 2000 Jahre Kölner Stadtgeschichte: von Apothekerfläschchen, Karnevalsorden, einem kostbaren Goldohrring und einer siegreichen Victoria.

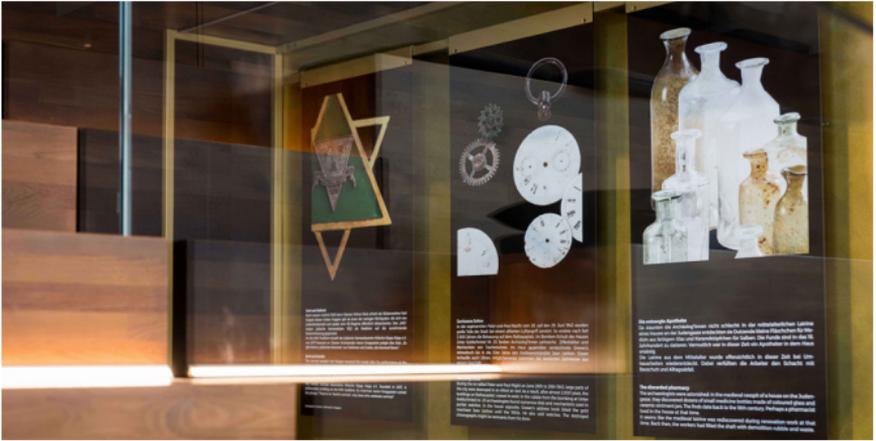


Foto: Nicole Schäfer/LVR-ZMB

Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite <https://miqua.lvr.de/>.

Des Weiteren finden Sie hier interessante Informationen über das Museum, unsere Ausstellungen, unsere Vermittlungsangebote sowie unsere Forschungsprojekte.

Folgen Sie uns auf YouTube, Instagram und Facebook und lesen Sie unseren Blog:

YouTube:

Erleben Sie die Geschichte Kölns in spannenden Videos: Archäologie, jüdische Kultur und Einblicke hinter die Kulissen des MiQua – lebendig erzählt.



Instagram:

Geschichte trifft Ästhetik: Inspirierende Bilder, spannende Fakten und aktuelle Updates rund um das MiQua – zum Entdecken und Teilen.



Facebook:

Bleiben Sie informiert über alles rund um das MiQua: Veranstaltungen, spannende Geschichten und Dialoge zur Geschichte Kölns – werden Sie Teil der Community!



MiQua-Blog:

Tauchen Sie ein in die Welt des MiQua: Hintergrundberichte, Expertenwissen und Geschichten, die die Vergangenheit lebendig machen.



MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln

Augustinerstraße 10–12

50667 Köln

Telefon: 0221 809-7156

E-Mail: miqua@lvr.de

www.lvr.de